

1.0 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2008 in der Fassung vom 12.09.2008 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 15. 01.2009 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für den Auslober, die Teilnehmer sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2013-3-04 registriert.

2.0 Ausloberin

Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche Baden
Blumenstraße 1-7
76133 Karlsruhe
für das
Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche Baden
Luisenstraße 27
68199 Mannheim

3.0 Wettbewerbsbetreuung

Wettbewerbsbetreuung, Ansprechpartner:

pro ki_ba GmbH | kirchliches bauen
Frau Dipl.-Ing. Annabel Burmann, Architektin
Bahnhofstraße 46
76173 Karlsruhe
E-Mail: annabel.burmann@prokiba.de

4.0 Anlass, Zweck, Gegenstand

Das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium will seinen Gebäudebestand an die sich ändernden Anforderungen an den Schulbetrieb und der zukünftigen pädagogischen Arbeit anpassen.

Als erster Umsetzungsschritt eines im Jahr 2012 erstellten Masterplans ist die Auslobung des „Haus des Lernens“ vorgesehen. Anlass ist die Angebotserweiterung des Gymnasiums, die den Schülern eine ganztägige Betreuung auf dem Schulgelände anbietet. Auf dem Gelände des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums in Mannheim soll in einer Baulücke der Neubau des Haus des Lernens entstehen. Dazu werden zwei Wohnhäuser abgerissen und durch den Neubau ersetzt.

In dem Neubau, für den etwa 1.300 m² BGF vorgesehen sind, sollen neben der Schulbibliothek und dem Präsenzbestand auch Räume für Lerngruppen und Räume für kleinere Veranstaltungen untergebracht werden. Den Schülerinnen und Schülern sollen im Haus des Lernens etwa 120 Arbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Formen angeboten werden. Die Ausloberin wünscht sich darüber hinaus einen atmosphärisch gut gestalteten Bereich für kleinere Veranstaltungen. Aufgrund des Evangelischen Profils der Schule ist auch ein Raum der Stille vorgesehen.

Ebenso sind Flächen für das schon bestehende Eine-Welt-Café im Erdgeschoss des Neubaus zu integrieren.

Der momentane Schulbetrieb findet in verschiedenen Gebäuden auf dem Schulgelände statt, welches durch die Schulstraße zweigeteilt wird. Die fußläufige Verbindung zwischen diesen beiden Teilen und die Integration des Neubaus in die vorhandene Bebauung aus Schulbauten und Wohngebäuden erfordert

eine differenzierte Auseinandersetzung mit den städtebaulichen Gegebenheiten, den Freianlagen der Schule und den Wegebeziehungen.
Gegenstand des Wettbewerbs ist die Bauwerksplanung und die Integration des Neubaus in den Bestand.

5.0 **Art, Verfahren, Ziel, Zulassungsbereich, Sprache**

Der Wettbewerb wird als einstufiger, nichtoffener Planungswettbewerb, mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren für circa 20 Teilnehmer ausgelobt. Der Wettbewerb zielt als Realisierungswettbewerb auf die Vergabe eines Planungsauftrags.

Der Zulassungsbereich umfasst ausschließlich folgende drei Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland: Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6.0 **Teilnehmer**

Die Ausloberin wird circa 20 Teilnehmer zur Bearbeitung des Wettbewerbs zulassen, wobei mindestens 16 Teilnehmer in einem Verfahren durch ein unabhängiges Gremium nach messbaren, nachvollziehbaren und für alle Bewerber gleichermaßen gültigen Kriterien ermittelt werden und 4 Teilnehmer durch die Ausloberin selbst aufgefordert wurden.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen. Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Architekt zu führen und eingetragenes Mitglied in der Architektenkammer (Deutschland) sind.

Das Hinzuziehen von Fachberatern nach eigenem Ermessen wird begrüßt. Fachberater unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW 2008 beschrieben: „Ausgeschlossen sind Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbs bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen können. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundenen Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können.“.

Weitere Teilnahmehindernisse beschreiben die Absätze des Paragraphen in § 4 (6+9) VOF 2009 (sog. Betrugs- und Insolvenz-Ausschlussparagraphen).

Die Bewerber bestätigen durch ihre Unterschrift auf dem vorgegebenen Formblatt (Bewerbererklärung), dass keines der oben aufgeführten Teilnahmehindernisse auf sie zutrifft.

Auswahl der Teilnehmer

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe werden eindeutige und nicht diskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Berufsanfänger und kleine Büros werden angemessen beteiligt. Als Berufsanfänger gelten Personen, deren Diplom nicht weiter als 7 Jahre zurückliegt- Stichtag: Bekanntmachung. Büros, die aus nicht mehr als 5 qualifizierten Mitarbeitern einschließlich des Büroinhabers bestehen, gelten als kleine Büros. Zur Auswahl wird nur zugelassen, wer die Zulassungskriterien erfüllt hat.

Zulassungskriterien

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Ausschlusskriterien- ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der vom Auslober vorgegebenen Bewerbererklärung und mit dem Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (durch Kopie der Eintragungsurkunde und Projektblätter).

1. Fristgerechte und vollständige Bewerbung mit folgenden Unterlagen:

2. Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (durch Kopie der Eintragungsurkunde).

Als Berufsanfänger gelten Personen, deren Diplom nicht weiter als 7 Jahre zurückliegt- Stichtag: Bekanntmachung. Büros, die aus nicht mehr als 5 qualifizierten Mitarbeitern einschließlich des Büroinhabers bestehen, gelten als kleine Büros.

Zum Nachweis für den Lostopf A „Berufsanfänger“ sind die Diplommurkunden der Verfasser als Kopie beizulegen. Das Diplom darf nicht weiter als 7 Jahre zurückliegen- Stichtag: Bekanntmachung.

Büros, die aus nicht mehr als 5 qualifizierten Mitarbeitern einschließlich des Büroinhabers bestehen, gelten als kleine Büros. Den Nachweis für den Lostopf B „Kleine Büros“ führen sie über eine Eigenerklärung. „Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass maximal 5 oder weniger qualifizierte Mitarbeiter in unserem Büro regelmäßig beschäftigt sind. Darin eingeschlossen sind die Büroinhaber, die Partner oder Gesellschafter, die fest angestellten und die freiberuflichen Mitarbeiter.“

3. Bewerbererklärung mit eigenhändiger Unterschrift aller Teilnahmeberechtigten auf vorgegebenem Formblatt. Das Formular der Bewerbererklärung kann im Zeitraum der Veröffentlichung bei www.akbw.de/fileadmin/download/Freie_Dokumente/Vergabe_und_Wettbewerb/Formulare_und_Muster_zur_Vergabe/C_5b_FORMULAR_BEWERBERERKLAERUNG_RPW_20100408_aktuell.pdf oder unter www.prokiba.de heruntergeladen werden.

4. Einreichen der 3 geforderten Projektblätter (maximal 3 Blätter in DinA4)

zusätzlich und nur bei Bedarf:

5. Diplommurkunden als Kopien zur Berücksichtigung der Bewerbung für Lostopf A „Berufsanfänger“

6. Eigenerklärung zu Bürogröße. zur Berücksichtigung der Bewerbung in Lostopf B „Kleine Büros“

Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber anhand von Nachweisen, Erklärungen und Referenzen in Form von Projektblättern (max. 3 DinA 4-Blätter), in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen. Ein Auswahlgremium überprüft anhand der Projektblätter die Eignung und Kompetenz der Bewerber und bewertet die dort dargestellten Referenzen- mit maximal 6 möglichen Punkten.

Bewerber, die 4 oder mehr Punkte erreichen, sind als Teilnehmer des Planungswettbewerbs qualifiziert. Qualifizierten sich mehr als 20 Bewerber, entscheidet das Los; dabei werden Berufsanfänger und kleine Büros anteilig zur Anzahl ihrer qualifizierten Bewerbungen berücksichtigt. Die Auslobung erfolgt unter Aufsicht einer vom Auslober unabhängigen Dienststelle. Bei der Auslosung werden 3 Töpfe gebildet:

Lostopf A: Berufsanfänger - 4 Teilnehmer

Lostopf B: kleine Büros – 4 Teilnehmer

Lostopf C: alle anderen Bewerber – mind. 8 Teilnehmer

Erforderlichen Auswahlkriterien

A Nachweis eines Erfolgs (Preis, Ankauf, Anerkennung) **in einem regelgerechten Wettbewerb** (kein reines VOF-Verfahren, keine Mehrfachbeauftragung, **bei Berufsanfängern auch studentischer Wettbewerb**).

Der Wettbewerbserfolg muss nach dem Jahr 2002 (ab 2003) ausgezeichnet worden sein.

Darstellung auf maximal 1 DinA4- Seite mit Angaben zu Bezeichnung, Auslober, Wettbewerbsart, Verfasser (= Name des Bewerbers), Art des Erfolgs, Zeichnungen, Abbildungen, gegebenenfalls Erläuterungen.

Bewertung mit maximal 2 Punkten (bewertet wird der Rang der Auszeichnung, nicht das Projekt)

B Nachweis eines ausgezeichneten realisierten Projekts oder einer ausgezeichnete Studienarbeit
Das Projekt muss nach dem Jahr 2002 (ab 2003) ausgezeichnet worden sein.

Darstellung auf maximal 1 DinA4-Seite mit Angaben zu Bezeichnung, Art der Auszeichnung, Verfasser (= Name des Bewerbers), Jahr, Zeichnungen, Abbildungen, gegebenenfalls Erläuterungen.

Bewertung mit maximal 2 Punkten (bewertet wird der Rang der Auszeichnung, nicht das Projekt)

C Nachweis eines beliebigen realisierten Projekts zu einem der Themen Schulbau, Bibliothek, Mediathek, Jugendzentrum oder kirchlichem Bauen (Kirche, Gemeindehaus, Kindertagesstätte)
Die Fertigstellung muss nach dem Jahr 2002 (ab 2002) erfolgt sein.

Darstellung auf maximal 1 DinA4-Seite mit Angaben zu Bezeichnung, Art der Auszeichnung, Verfasser (= Name des Bewerbers, Jahr der Fertigstellung, bearbeitete Leistungsphasen nach HOAI (mindestens wesentliche Teile der Leistungsphasen 2-5 und 6-8), Herstellungskosten, Zeichnungen, Abbildungen des fertig gestellten Projekts, gegebenenfalls Erläuterungen.

Bewertung mit maximal 2 Punkten.

Ein Objekt darf sowohl in den Kategorien A, B und C herangezogen werden. Das bedeutet, dass eine Mehrfachnennung ein und desselben Projekts in den Kategorien A, B und C möglich ist.
Bewerbungen, deren Unterlagen über den geforderten Umfang hinausgehen, werden ausgeschlossen.
Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben.

7.0 Unterlagen

Für die Bewerbung sind fristgerecht einzureichen:

1. Bewerbererklärung, vollständig ausgefüllt und unterschrieben
2. Nachweis über die Teilnahmeberechtigung (Kopie der Eintragungsurkunde)
3. Referenzen in Form von Projektblättern (max.3 DinA 4-Blätter)
4. gegebenenfalls Nachweise für die Kategorisierung in Lostopf A oder B

Fristgerechte Abgabe bei folgender Adresse:

pro ki_ba GmbH | kirchliches bauen, Bahnhofstraße 46, 76173 Karlsruhe

Der Abgabetermin wird mit Datum und Uhrzeit als Ausschlussfrist festgelegt. In diesem Fall muss die Wettbewerbsarbeit am angegebenen Datum zur angegebenen Uhrzeit bei der angegebenen Adresse vorliegen. Später eingereichte Bewerbungen werden ausgeschlossen.

Termin: Abgabe der Bewerbungsunterlagen bis Mittwoch, 08. Mai 2013 bis 12.00 Uhr

Die Bewerbungsunterlagen können persönlich bei der angegebenen Adresse abgegeben werden. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Quittung aus.

Die Bewerbungsunterlagen können kann bei Bahn, Post oder einem anderen Transportunternehmen aufgegeben werden, solange gewährleistet ist, dass die Unterlagen rechtzeitig vor Ende der Frist bei der pro ki ba GmbH eingegangen sein werden.

8.0 Preisrichter, Sachverständige, Vorprüfer

Das Preisgericht wurde in folgender Besetzung und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört.

Fachpreisrichter (stimmberechtigt):

1. Frau Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff, Architektin und Stadtplanerin, Darmstadt
2. Frau Dr.-Ing. Martina Kubanek, Baukompetenzzentrum Mannheim, Leitung
3. Herr Dipl.-Ing. Roman Seiler, Freier Architekt, Karlsruhe
4. Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Kessler, Freier Architekt, Heidelberg
5. Frau Dipl.-Ing. Mia De Jonge, Freie Architektin, Heidelberg

Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

6. Herr Dr. Matthias Raden, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, Schulleitung
7. Frau Sylvia Grimm, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, Verwaltungsleitung
8. Herr OKR Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht, Schulstiftung der Evang. Landeskirche Baden, Vorstandsvorsitzender
9. Herr Manfred Froese, Schulausschuss, Vorsitzender

Stellvertretende Preisrichter:

1. Frau Dipl.-Ing. Claudia Bernow, Architektin, Baukompetenzzentrum Mannheim
2. Frau Friederike Heidland, Schulstiftung der Evang. Landeskirche Baden, Geschäftsführerin
3. Herr Hans-Günter Hübbe, Schulstiftung der Evang. Landeskirche Baden, Geschäftsführer
4. Heike Dänekamp, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
5. Peter Jacob, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
6. Rainer Hofsäß, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
7. Herr Dr. Schäfer, Elternbeirat, Vorsitzender
8. Dipl.-Ing. N.N.
9. Dipl.-Ing. N.N.

Sachverständige und Gäste (kein Stimmrecht):

Herr Dipl.-Ing. Georg Wolf, Stadt Mannheim, Baurecht und Denkmalschutz, Abteilungsleiter Bauen

Mitglieder des Elternbeirats

Mitglieder des Stiftungsbeirats

Mitglieder der Schülermitverwaltung

Vorprüfer:

pro ki ba GmbH | kirchliches bauen

Bahnhofstraße 46

76173 Karlsruhe

Stadt Mannheim

Der Auslober behält sich vor, weitere Sachverständige, Berater, Vorprüfer zu benennen.

9.0 Prämierung

Der Auslober stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 17.500,00 € netto zur Verfügung.

10.0 Beauftragung

Der Auslober wird – in Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts – unter den in § 8 (2) RPW genannten Voraussetzungen einem der Preisträger die weitere Bearbeitung des Realisierungsteils mit den Leistungen gemäß HOAI mindestens bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung übertragen.

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

11.0 Termine

Preisrichter-Vorbesprechung	08.03.2013, 9.00 Uhr
Tag der Bekanntmachung	22.03.2013
Ende der Bewerbungsfrist	08.05.2013
Versand der Wettbewerbsunterlagen	06.06.2013
Rückfragen (schriftlich, vorzugsweise per E-Mail) bis zum	20.06.2013
Rückfragenkolloquium zur Erörterung der Aufgabe und der Rückfragen	27.06.2013
Interne Vorbesprechung des Preisgerichts mit Beratern um 9 Uhr	
Beginn des Rückfragenkolloquiums mit den Teilnehmern ab 10 Uhr	
Besichtigung des Planungsgebiets im Anschluss ab ca. 12 Uhr	
Rückfragenbeantwortung bis zum	04.07.2013
Abgabe Wettbewerbsarbeit (ohne Modell)	15.08.2013
Abgabe Modell	22.08.2013
Preisgerichtssitzung	11.09.2013, 9.00 Uhr

12.0 Benachrichtigung der Teilnehmer

Die durch das Bewerberverfahren ausgewählten 16 Teilnehmer werden nach Abschluss der Prüfung aller Bewerberunterlagen und Abschluss der Bewerberverfahrensdokumentation bis voraussichtlich 29. Mai 2013 per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Bewerber, die nicht ausgewählt wurden und keine Auslobungsunterlagen erhalten werden, nicht benachrichtigt werden können.

Telefonische Auskünfte zur Teilnahme können bei der Wettbewerbsorganisation ab 29. Mai 2013 erfragt werden.